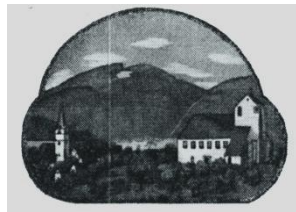


Heimatkundlicher Arbeitskreis



Beilage zu den „Schmigoner Nachricht'n“ – 21. Ausgabe, Dezember 2011

Statistischer Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Rottendorf 1912

Von Feuerwehr oder Feuerlöschwesen ist bei Gemeinderatssitzungen oft die Rede. Einerseits besteht die Feuerwehr aus dem Feuerwehr-Verein, andererseits ist das Feuerlöschwesen und der Brandschutz eine Aufgabe der Gemeinde.

Einlieferungs-Termin: 15. Januar 1913.

Bayerischer Landes-Feuerwehr-Verband.

Kreis-Feuerwehr-Verband: *Unterschleißheim* Bezirks-Feuerwehr-Verband: *Nabburg*
Gemeinde: *Rottendorf*

Statistischer Bericht

der Freiwilligen Feuerwehr *Rottendorf*
über den Stand am 31. Dezember 1912 und über Vorkommnisse in den Jahren 1908, 1909, 1910, 1911 und 1912.
(Im Benehmen mit der Gemeindeverwaltung auszufüllen.)

I. Organisation und Mitgliedschaft

Name, Stand und Wohnort des Vorstandes: *August Rister, Lehrer, Rottendorf*
Name, Stand und Wohnort des Kommandanten: *Josef Baldauf, Ökonom, Hohersdorf*

Die Feuerwehr ist eingeteilt in (wie viele) *1* Kompagnien und hat:

- 1 Vorstand *gipflich verpflichtet*
- 1 Kommandant
- 1 Adjutant
- 1 Schriftführer
- 1 Kassier
- 3 Zugführer und Übergangmeister
- 2 Signalisten
- 8 Steiger
- 37 Spritzenmänner
- 8 Ordnungsmänner

zusammen *61* aktive, diensttuende Mitglieder.

Ist in der zugehörigen Gemeinde keine Pflichtfeuerwehr? *ja* Mit wieviel Mann? *4*
Haben sich mit der Pflichtfeuerwehr in den letzten 5 Jahren Verhandlungen ergeben? (Besondere Fälle angeben!)
Nein

II. Inventar.

(Vereinsfonds (Gelde) unterstreichen!)

Steigergeräte.	Löschgeräte.
<input checked="" type="checkbox"/> Mechanische Leitern m hoch	<input checked="" type="checkbox"/> Dampfströmer
<input checked="" type="checkbox"/> Balance-Leitern m "	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige Motorspritzen
<input checked="" type="checkbox"/> Schabkleitern auf Räder m "	<input checked="" type="checkbox"/> Saug- und Druckspritzen
<input checked="" type="checkbox"/> Schabkleitern ohne Räder m "	<input checked="" type="checkbox"/> Spritzen ohne Saugwert
<input checked="" type="checkbox"/> Hand-Leitern mit Stützhangen m "	<input checked="" type="checkbox"/> Hydropompe
<input checked="" type="checkbox"/> Hand-Leitern ohne Stützhangen m "	<input checked="" type="checkbox"/> Rüssel- (Eulien-) Spritzen
<input checked="" type="checkbox"/> Dachleitern	<input checked="" type="checkbox"/> Handfeuerlöschapparate System
<input checked="" type="checkbox"/> Deckleitern	<input checked="" type="checkbox"/> Schlauchhose, tragbare
<input checked="" type="checkbox"/> Stielleitern	<input checked="" type="checkbox"/> Schlauchhose, tragbare
<input checked="" type="checkbox"/> Kastenleitern	<input checked="" type="checkbox"/> Hydrantenansätze für Unterflurhydranten
<input checked="" type="checkbox"/> Stützleitern	

Mit Unterschrift des 1. Vorsitzenden August Rister und des Kommandanten Josef Baldauf wird am 12. Januar 1913 der Statistische Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Rottendorf abgegeben. Einlieferungstermin: 15. Januar 1913.

Der Erhebungsbogen soll Auskunft über den Stand 31. Dezember 1912 geben und Vorkommnisse von 1908 mit 1912 beinhalten. Der Bogen ist im „Benehmen mit der Gemeindeverwaltung auszufüllen“.

Auch zu dieser Zeit gab es bereits Bestandslisten, die jährlich fortzuführen waren. Der Statistische Bericht wurde dem Bayerischen Landes-Feuerwehr-Verband zugesandt.

Vorliegender Bericht enthält unter I. Organisation und Mitgliedschaft: August Rister, Lehrer, Rottendorf, 1. Vorsitzender – Josef Baldauf, Ökonom zu Hohersdorf, Kommandant. Die Feuerwehr ist in eine Kompagnie eingeteilt und hat 1 Vorstand zugleich Schriftführer und Kassier, 1 Kommandant, 1 Adjutant, 1 Schriftführer, 1 Kassier, 3 Zugführer, 2 Signalisten, 8 Steiger, 37 Spritzenmänner, 8 Ordnungsmänner – zusammen 61 aktive, diensttuende Mitglieder.

In der zugehörigen Gemeinde ist man mit „4 Mann“ Pflichtfeuerwehr. In den letzten fünf Jahren gab es bei der Pflichtfeuerwehr keine Beanstandung.

II. Inventar: Das Inventar ist recht dürftig. Aufgeführt sind 6 Hackenleitern, 1 Saug- und Druckspritze und 1 Handfeuerlöscher. Als Schlauchmaterial ist aufgeführt: 65 Meter rohe Hanfschläuche, 6 Schlauchbinden, außerdem 2 Feuerhacken.

An Uniformierung wird gelistet: 38 Uniformsröcke, 18 Lederhelme, 8 Chargen-Gurten, 8 Steiggurte mit Karabiner, 36 Spritzen- und Ordnungsmann-Gurte, 36 Mützen. Weiter: 2 Signal-Hörner, 2 Signal-Huppen (!!), 6 Mitglieder sind nicht uniformiert, 8 Mitglieder sind ohne Gurte.

Es sind zahlreiche Hand- und Dienstbücher aufgeführt. Die Frage, ob jedes Mitglied eine Satzung und eine Dienstvorschrift hat, wird bejaht.

Dagegen wird die Frage, ob Sanitätsunterricht erteilt wird verneint. Dafür taucht ein handschriftlicher Vermerk auf: *„Im Jahre 1911 haben 4 Mann den Sanitätskurs von Dr. Völk in Schwarzenfeld mitgemacht.“*

Die Übungen werden wie folgt gelistet: 1908 nur vier Gesamtübungen, 1909 und 1910 vier Abteilungs- und vier Gesamtübungen. In den Jahren 1911 und 1912 gab es je vier Gesamtübungen. 1910 war die Feuerwehr bei einem Brand in Trisching eingesetzt.

Im Jahr 1910 wurde die letzte Inspektion durch den bereits verstorbenen Herrn Söldner aus Schwarzenfeld abgehalten.

Es gibt ein Feuerwehrhaus, welches aber nicht mit einem Steigerturm oder einer Steigerwand ausgestattet ist. Eine Wasserleitung ist nicht vorhanden. Im Brandfalle erfolgt die Wasserversorgung durch vier Weiher und vier Brunnen. Eine Feuermeldung erfolgt nur durch Signalhörner.

Zu IX. Kosten des Löschwesens:

Gesamtausgaben für das Löschwesens	1909	250 DM,	1910	480 DM
	1911	150 DM,	1912	100 DM
Barzuschuss an die Feuerwehr durch Gde.	1909	200 DM,	1910	200 DM
	1911	50 DM,	1912	50 DM
Geldunterstützungen von Distriktsmitteln	1909	50 DM,	1910	80 DM
	1911	-- DM,	1912	-- DM
Geldunterstützungen von Kreismitteln	1909	-- DM,	1910	50 DM
	1911	50 DM,	1912	-- DM

Weiter sind noch Geldunterstützungen aus Art. 89 genannt: 1910 50 DM und 1911 30 DM.

Zu den Kosten im Jahr 1908 werden keine Angaben gemacht. Unter Distrikt verstand man damals vermutlich den heutigen Regierungsbezirk.

Der derzeitige Schuldenstand beträgt 100 DM.

Interessant in diesem Zusammenhang ist auch ein Schreiben betitelt als „Eröffnungsnachweis“ – „Betreff: Distrikts-Feuerlöschordnung vom 25. Nov. 1879, hier Bildung einer Abteilung << Pflichtfeuerwehr >>“, welches dem oben genannten Bericht beigelegt war.

Inhalt des Schreibens, welches ohne Datum ist aber dem Jahr 1911 zugeordnet werden kann und wieder von erstem Vorstand und Kommandant unterzeichnet wurde: Gegen zehn männliche Personen aus dem Gemeindegebiet wird gegen Unterschrift eröffnet, dass sie „wegen mangelnden Dienstifers“ von der Freiwilligen Feuerwehr Rottendorf ausgeschlossen und der Pflichtfeuerwehr ab 01. Januar 1911 überwiesen worden sind. Gegen diese „Anordnung“ kann Berufung eingelegt werden. Außerdem wird die Distriktpolizeiliche Vorschrift vom 25. Nov. 1879 genannt. Zuwiderhandlung wegen Versäumnis von Übungen können mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden. Außerdem wird § 2 dieser Vorschrift zitiert. Demnach sind feuerwehrpflichtig „alle männlichen Bewohner des Gemeindebezirks vom zurückgelegten 18. bis zum vollendeten 55. Lebensjahre.“

Schmunzelndes Fazit: Ordnung muss sein!